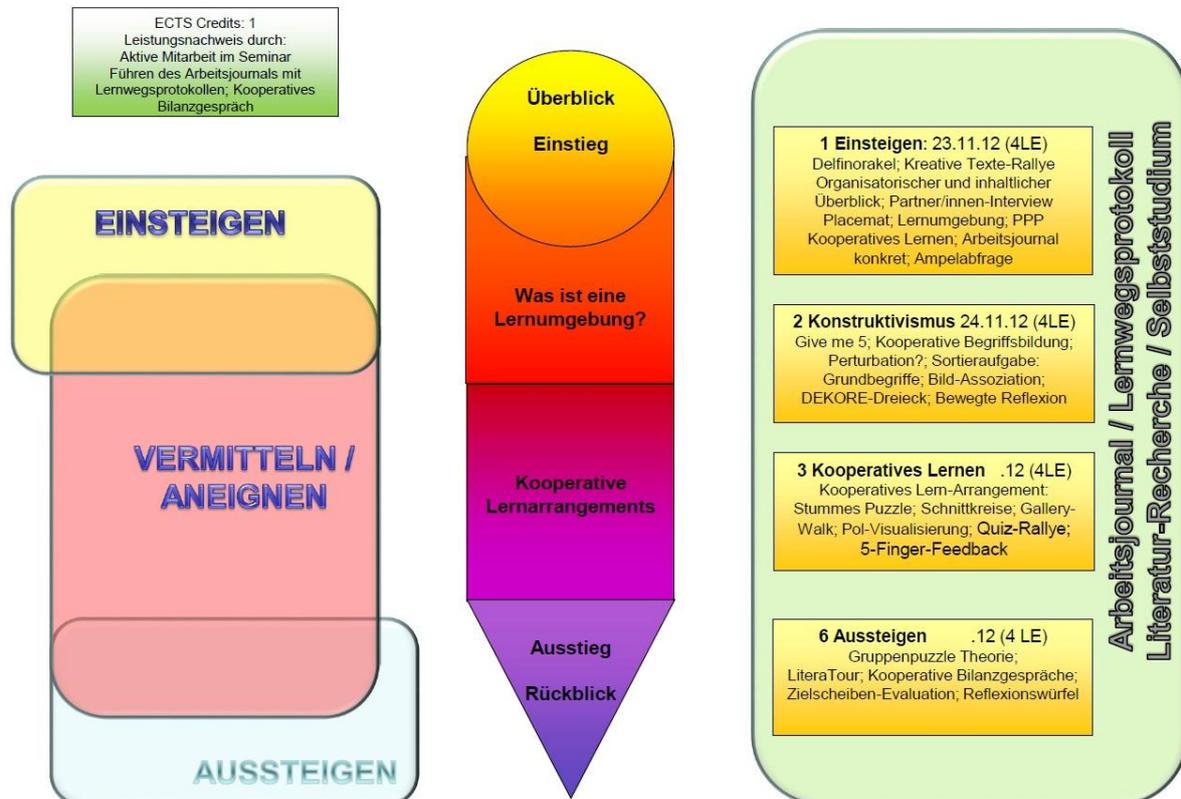


Agenda

Phase 2: Orientierung und Annäherung

1 Kurzbeschreibung

Agenda: „Lernumgebungen gestalten“ VH AFS – Blockungstermine nach Vereinbarung – Raum n.V.



Die Agenda ist der von der/dem Lernbegleiter*in in wenigen Worten erklärte und für die Lerner*innen visuell aufbereitete organisatorische und zeitliche Ablauf einer Lernsequenz.

Die Lerner*innen können dadurch klare Erwartungen für den Verlauf eines kürzeren oder längeren Lernabschnitts aufbauen und erhalten eine sichere Orientierung für ihren Lernweg. Gewissheitsorientierten Lerner*innen vermittelt eine solche klare Vorstrukturierung Sicherheit, ungewissheitsorientierten Lerner*innen hilft sie bei der Einschätzung ihrer Handlungsmöglichkeiten im Lerngeschehen. Die Agenda ist sozusagen die „Tagesordnung des Lernens“, informiert über Beginn und Ende des Lernabschnitts (inklusive Pausen), seine zeitliche Struktur und über die wesentlichen inhaltlichen und organisatorischen „Tagesordnungspunkte“.

Die Agenda muss visualisiert werden. Wenn sie nur mündlich erläutert wird, besteht die Gefahr, dass sie bei den Lerner*innen nicht ganz ankommt, weil grundsätzlich keine detaillierten Informationen im Kurzzeitgedächtnis gespeichert werden, Unklarheiten nicht im Vorhinein bereinigt werden können und nicht jeder gerade dann geistig anwesend oder aufmerksam ist, wenn die*der Lernbegleiter*in die Agenda verlautbart. Die Agenda wird nur kurz und kompakt präsentiert, weil Details ermüden und

sowieso nicht behalten werden können. Die Lerner*innen sollen auch wissen, dass die Agenda nicht von Anfang an völlig festgeschrieben ist, und dass sie ihre eigenen Wünsche und Anliegen zum Verlauf noch einbringen können (Methode: Murmelphase; Buzzing; Bienenkorb = Lerner*innen dürfen kurz miteinander „schwätzen“, um sich über diverse Änderungswünsche zu vergewissern, die dann ins Plenum eingebracht werden können).

Agenda: Fachdidaktik Deutsch HS – 1. Semester 2006/07

Termin: Donnerstag 11.35 bis 12.20 Uhr: Seminar
Raum 301 Ü 12.30 bis 13.15 Uhr: Vorlesung

Terminübersicht:

Termin	Themen/Inhalte	Anm.
5.10.06	Einstieg, Inhalte, Ablauf, Beurteilung	
12.10.06	Bildung, Allgemeine Didaktik, Fachdidaktik	
19.10.06	Aufgaben des Deutschunterrichts (WOZU?)	
26.10.06	Nationalfeiertag	
2.11.06	Allerseelen	
9.11.06	Terminverschiebung! → verlegt auf 1.12.06 und 12.1.07	verschoben!
16.11.06	Was ist guter Unterricht?	
23.11.06	Guter Deutschunterricht: 3-S-Kompetenzmodell	
30.11.06	Lehrplan Deutsch: Teilbereiche d. D-Unterrichts	
1.12.06	Lernreflexion, Arbeitsjournal, Portfolio	9.40-10.25!
7.12.06	Bildungsstandards Deutsch (WAS?)	
14.12.06	Deutschunterricht und Lernen (WIE?)	
21.12.06	Sprache als Grundlage von Beziehungen 1	
11.1.07	Sprache als Grundlage von Beziehungen 2	
12.1.07	Sprache als Grundlage von Beziehungen 3	9.40-10.25!
18.1.07	Sprache als Grundlage von Beziehungen 4	
25.1.07	Deutschunterricht und Schulbuch	
1.2.07	Feedback und Reflexion	
26.2.07	Unterrichtsbeginn 2. Semester 07	

2 Praxiserfahrungen

Während des Lernprozesses kann die Agenda dafür herangezogen werden, um zu zeigen, wie weit der Lernprozess äußerlich fortgeschritten ist, welche Themen schon abgehandelt wurden und was sich im Lerngeschehen verändert oder verlagert hat.

Für gleichförmig wiederkehrende zeitlich fixierte Lerneinheiten über einen längeren Zeitraum hinweg (= Unterricht nach Stundenplan) empfiehlt es sich, ausgehend

von einer „Übersichtsagenda“ (= Termine, Zeiten und mögliche Inhalte laut Planung der Lernbegleiter*in) eine „rollende Agenda“ anzubieten, die im Verlauf des Lernprozesses noch modifizierbar ist (Mitbestimmung durch die Lerner*innen; unvorhersehbare zeitliche oder thematische Veränderungen im Lerngeschehen; neue Aspekte von außen; ...). Eine solche „rollende Agenda“ wird von den Lerner*innen laufend ergänzt und aktualisiert und kann so helfen, den Lernprozess übersichtlich im Bewusstsein zu behalten. Bestens bewährt hat sich eine solche „sich selbst aktualisierte Agenda“ wenn der Lernprozess durch ein Arbeitsjournal (= Lernportfolio, Reisetagebuch) dokumentiert wird. Dann dient die Agenda gleichzeitig als „Inhaltsübersicht“ für die vorliegende Lernwegsdokumentation. Die Agenda kann in der Ausstiegsphase (Phase 5) auch erneut als Erinnerungshilfe verwendet werden, um den Verlauf und die Ergebnisse des Lernprozesses zu reflektieren.

3 Info und Material

Download Materialien unter „Phase 2: Orientierung und Annäherung“.